



Liebe Freunde der Orgelmusik, bereits seit Jahrtausenden verbindet Musik die Menschen auf der ganzen Welt. Anders als Sprache, die - wenn man sie nicht beherrscht - zu Verständigungsschwierigkeiten führt, gelingt es der Musik diese Barrieren wie kaum eine andere Kunst „wortlos“ zu umgehen.

Auch wenn Orgelmusik über viele Jahrhunderte vor allem im gotischen Bereich zum Einsatz kam, hat sie inzwischen auch als konzertantes Instrument zahlreiche Zuhörer gefunden. Dies beweisen auch unsere Erfahrungen der vergangenen vier Jahre, in denen die Besucherzahlen des Uckermärkischen Orgelfrühlings stetig stiegen.

Im vergangen Jahr konnten wir für unser Musikfestival einen Besucherrekord aufstellen. In diesem Jahr haben wir einen neuen Superlativ bereits vorab aufgestellt: Im fünften Jahrgang präsentieren wir Ihnen den längsten Uckermärkischen Orgelfrühling!

Seit die Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft das Festival 2010 ins Leben gerufen hat, erstreckt es sich über drei Wochenenden. In diesem Jahr wird es aber schon an einem Freitag im Mai eröffnet und klingt erst am Pfingstmontag aus. Wie gewohnt ist das Programm auch diesmal facettenreich und umfassend. Mit der Kombination von Bekanntem und Neuem setzen wir auch in diesem Jahr neue Akzente und machen die Konzertreihe so unverwechselbar.

Mein Dank für die bereits seit Jahren währende hervorragende Vorbereitung, abwechslungsreiche Programmgestaltung und die Auswahl an ausgezeichneten Musikern gilt der Uckermärkischen Kulturagentur gGmbH sowie den engagierten Mitgliedern der Kirchengemeinden und Fördervereinen vor Ort.

Das Kulturangebot einer Gemeinde, einer Stadt oder einer Region trägt wesentlich zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger bei. Es ist ein wichtiger weicher Standortvorteil, bereichert den Alltag und bietet Gelegenheit zum gemeinsamen Erlebnis. So werden wir auch in diesem Jahr die ganze Uckermark musikalisch bespielen.

Mehrere Orgelführungen, ein Schulkonzert sowie ein Familienkonzert zum Kindertag bieten Besuchern aller Altersgruppen den passenden Zugang zur „Königin der Instrumente“.

Ihnen, geschätzte Freunde der Musik, wünsche ich genussvolle Stunden bei den Veranstaltungen.

  
Wolfgang Janitschke  
Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft

## SONDERVERANSTALTUNGEN

ORGEL & ORCHESTER

**So, 25. Mai, 14.00 Uhr, St. Sophien Brüssow**  
Konzert zur Amtseinführung von Pastor Matthias Gienke  
Preußisches Kammerorchester  
Jörg Reddin, Orgel  
Dirigent: Jürgen Bischof

Im vergangenen Jahr wurde die Schuke-Orgel in Brüssow nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten mit einem grandiosen Konzert von Matthias Eisenberg und dem Bläserensemble Joachim Schäfer aus Dresden eingeweiht. Annähernd 400 Besucher füllten die Kirche zum Eröffnungskonzert des 4. Uckermärkischen Orgelfrühlings. In diesem Jahr nun soll ein großes Konzert mit Orgel und Orchester folgen.

IM DIALOG

**Sa, 31. Mai, 15.00 Uhr, Kirchlein im Grünen Alt Placht**  
Im Dialog  
Werke von Telemann, J. S. Bach, Homilius u.a.  
Stefan Kircheis, Orgel  
Andreas Wenske, Oboe

Zum dritten Mal ist hier im Rahmen des Orgelfrühlings ein Soloinstrument im Dialog mit der Orgel zu hören. Nach zwei Streicher-Solisten spielt in diesem Jahr Andreas Wenske die Oboe, an dem kleinen Schuke-Orgelpositiv begleitet ihn der Berliner Kirchenmusiker Stefan Kircheis.

FAMILIENKONZERT

**So, 1. Juni, 16.00 Uhr, St. Johannes Lychen**  
Familienkonzert zum Kindertag  
Felizitas Rodach, Orgel

Felizitas Rodach studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München, später im Aufbaustudium an der Universität der Künste Berlin. Sie arbeitet mit zahlreichen Ensembles und Konzerthäusern und hat u.a. am Berliner Dom bereits verschiedene Orgel-Programme für Kinder angeboten. Bei diesem Konzert ist auch Mitspielen und -singen erwünscht.

DIE KLEINE WAGNERIN

**Sa, 7. Juni, 16.00 Uhr, Dorfkirche Sternhagen**  
Die kleine Wagnerin  
Eva Bublová, Orgel

In diesem Gemeinschaftskonzert mit dem „Kultur feste im Land Brandenburg e.V.“ erklingt das älteste Instrument der Uckermark, erbaut von Joachim Wagner 1742. Die renommierte tschechische Organistin Eva Bublová spielt in diesem Konzert Werke von Kerll, Walther, Zachow, Telemann, Fischer, J. S. Bach sowie „Der Streit zwischen David und Goliath“ von Johann Kuhnau.



die  
kunst  
zu  
hören

KULTURradio<sup>rbb</sup>



104,4



## Programmübersicht

HAUPTKONZERTE

**Fr, 23. Mai, 19.00 Uhr, Dorfkirche Schenkenberg**  
Eröffnungskonzert

**Sa, 24. Mai, 19.00 Uhr, Dorfkirche Milow**  
Berlin - Symphonie einer Großstadt

**So, 25. Mai, 19.00 Uhr, St. Marien Angermünde**  
Bach & Luther

**Do, 29. Mai, 17.00 Uhr, Dorfkirche Luckow-Petershagen**  
Glanz & Gloria

**So, 8. Juni, 14.00 Uhr, Dorfkirche Hetzdorf**  
Umschlinget uns, ihr Friedensbande

**Mo, 9. Juni**  
**13.30 Uhr, Kirche Herzfelde • 15.00 Uhr, Kirche Klosterwalde**  
Wandelkonzert zum Ausklang

SONDERVERANSTALTUNGEN

**So, 25. Mai, Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft**  
Felchow, Gramzow, Melzow, Angermünde

**So, 25. Mai, 14.00 Uhr, St. Sophien Brüssow**  
Konzert zur Amtseinführung von Pastor Matthias Gienke

**Di, 27. Mai, 12.00 Uhr, St. Maria Magdalena Templin**  
Orgelmatinée zur Marktzeit  
Helge Pfläging, Orgel

**Sa, 31. Mai, 15.00 Uhr, Kirchlein im Grünen Alt Placht**  
Im Dialog

**So, 1. Juni, 16.00 Uhr, St. Johannes Lychen**  
Familienkonzert zum Kindertag

**Sa, 7. Juni, 16.00 Uhr, Dorfkirche Sternhagen**  
Die kleine Wagnerin

**Mo, 9. Juni, 17.00 Uhr, St. Maria Magdalena Templin**  
Romantisches Pfingstbrausen  
Helge Pfläging, Orgel

SCHULKONZERTE

**Mo, 26. Mai, 9.30 Uhr, St. Maria Magdalena Prenzlau**  
Klangbilder für Orgel und Schlagzeug -  
Schulkonzert an der Schuke-Orgel  
Jack Day, Orgel  
Edith Salmen, Schlagwerk

**Mi, 28. Mai, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr\***  
**Mi, 4. Juni, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr\***

**St. Marien Angermünde**  
Mit Pauken und Trompeten,  
Leitung: Dorothea Janowski, Orgel  
Informationen und Anmeldung unter Tel.: (03331) 301843

\* Orgelführungen für Schulen und Kindertagesstätten



Der Eintritt für die Veranstaltungen ist kostenlos! Ausgenommen davon ist die Orgelreise. Nach jeder Veranstaltung werden Spenden erbeten, die zu jeweils 50 % der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft und den Kirchengemeinden vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei RegioTOUR sowie bei den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen der Uckermark.

Medienpartner: KulturRadio vom rbb

Der Uckermärkische Orgelfrühling ist Mitglied im „Kultur feste im Land Brandenburg e.V.“.



STIFTUNG  
UCKERMÄRKISCHE  
ORGELLANDSCHAFT

**Uckermärkische Kulturagentur**  
gemeinnützige GmbH

Veranstalter  
Management

Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft  
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH  
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof  
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau  
Telefon: (03984) 83 39 74  
Fax: (03984) 83 57 857  
kontakt@umkulturagenturpreussen.de  
www.umkulturagenturpreussen.de

Redaktion  
Layout/ Titel  
Text zu den Orgeln  
Fotos

Holger Wiechmann  
Beatrice Kühnke  
Hannes Ludwig, Daniel Debrow (Luckow-Petershagen)  
Hannes Ludwig, Franz Rogge,  
Archive der Fördervereine  
März 2014 (Änderungen vorbehalten!)

Stand

## 5. UCKERMÄRKISCHER ORGELFRÜHLING

23. Mai bis 9. Juni 2014



UCKERMÄRKISCHER

ORGEL  
FRÜHLING



Ausgezeichnet mit dem  
Innovationspreis DAVID  
2011 der Finanzgruppe  
Deutscher Sparkassen-  
und Giroverband.



## HAUPTKONZERTE

Fr, 23. Mai, 19.00 Uhr, Dorfkirche Schenkenberg

Eröffnungskonzert  
Klassische Orgelmusik, liturgischer Gesang, humoristische Lieder  
Jörg Reddin, Orgel  
Männerquartett „Fracksausen“

**Jörg Reddin**, 1973 in Rostock geboren, begann 1988 in seiner Heimatstadt mit dem Orgelunterricht bei LKMD Christiane Werbs. Nach zwei beruflichen Umwegen gewann er 1996 beim Internationalen Orgelwettbewerb der Hansestädte in Elburg (Holland) den ersten Preis. Vom Herbst 1997 bis zum Sommer 2001 studierte er Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, durch ein Erasmusstipendium ab Oktober 2001 Orgel sowie Gesang in Wien. Als Kirchenmusiker arbeitet er seit Herbst 2005. Von 2008 bis 2010 studierte er an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle (Saale) Kirchenmusik (Aufbau). Seit September 2013 arbeitet er als Kirchenmusiker an der Bach-Kirche in Arnstadt.

Das Männerquartett **FRACKSAUSEN** versteht sich als reines a-cappella-Ensemble. Seine Mitglieder singen hauptberuflich im Opernchor des Erfurter Theaters und wagen sich zum Ausgleich in diesem Quartett an so ziemlich alles, was vierstimmig machbar ist. So erstreckt sich das Repertoire von der Musik des Mittelalters, der klassischen Männerchorliteratur, über transkribierte Werke für ursprünglich große Chorbesetzung bis hin zu eigenen Arrangements der Unterhaltungsmusik aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts wie auch der Moderne - gespickt mit der nötigen Portion Humor und der kontrastierenden Ernsthaftigkeit im Bemühen um ansprechende musikalische Qualität.

**Barnim Grüneberg, Stettin, Opus 427, 1900**

**2006 Restaurierung, Eberswalder Orgelbauwerkstatt**

Im Jahre 1900 errichtete die renommierte pommersche Orgelbaufirma Barnim Grüneberg aus Stettin als 427. Werk eine Orgel mit 6 Registern, verteilt auf ein Manual und Pedal, nachdem das Vorgängerinstrument beim einem Kirchenbrand 1898 vernichtet wurde. Leider wurde das Werk nach 1945 durch Vandalen beschädigt und verfiel. Die Grüneberg-Orgel konnte 2006 durch die Eberswalder Orgelbauwerkstatt im Sinne des einstigen Erbauers restauriert werden und erfreut nun durch ihr typisch spätromantisches Klangbild die Gemeinde zu Gottesdiensten und Konzerten.



## HAUPTKONZERTE

Sa, 24. Mai, 19.00 Uhr, Dorfkirche Milow

Berlin - Symphonie einer Großstadt  
Experimenteller Dokumentarfilm von Walter Ruttmann (1927)  
Jack Day, Orgel  
Edith Salmen, Schlagwerk

**Jack Day** ist Organist, Musikwissenschaftler, Kirchenmusiker und seit 2011 Kantor der Nicolaikirche Oranienburg. Er spielte mit Ensembles wie dem Dresdener Kreuzchor und dem Cambridge University Chamber Choir. Day studierte in Manchester, Cambridge, Tübingen und Trossingen. Zudem wurde ihm der höchste Titel für englische Organisten, „Fellow of the Royal College of Organists“, verliehen. Im Jahr 2000 war er Preisträger des Londoner „CLESO“-Wettbewerbs für die Interpretation Bachscher Orgelwerke. Neben solistischen Auftritten als Organist gab er 2013 sein Debüt als Stummfilmorganist im Babylonkino Berlin.

Die geborene Freiburgerin **Edith Salmen** studierte zunächst in ihrer Heimatstadt und besuchte im Anschluss die Meisterklasse an der Münchner Musikhochschule. Von 1996 bis 2002 übernahm sie die musikalische Verantwortung der damaligen Sendereihe „Lyrik und Musik“ des SWR Baden-Baden. Ihre Konzerte führten sie durch die ganze Welt und zu den großen Festivals u.a. in Lissabon, Seoul, Taipei und Atlanta. Edith Salmen spielte die Uraufführungen vieler Werke von Stockhausen, Rihm, Veerhoff, Hólszky und Hamel. Ihre Tätigkeit ist in zahlreichen CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentiert. Bis 2013 war sie Professorin für Schlagzeug an der HMT Rostock und lebt heute in Lugano (Schweiz).

**Barnim Grüneberg, Stettin, 1873, Opus 148**

Ein charmantes Werk mit der bewährten Standarddisposition aus der Traditionsfirma Grüneberg in Stettin wurde im Jahre 1873 nach Carmzow geliefert. Die Orgel besitzt einen zeittypischen, neogotischen Prospekt mit vier Spitzbogenfeldern, der Spielschrank ist mittig in die Forderfront eingebaut. Die Balganlage mit Magazinbalg und Schöpfer befindet sich im Untergehäuse. In den letzten Kriegstagen 1945 wurde die Orgel stark beschädigt. Durch Diebstahl kamen fast alle Metallpfeifen abhanden. Ein Bauschaden an der Kirche beschädigte das Instrument später schwer. Erst 2011 wurde die Orgel durch die Eberswalder Orgelbauwerkstatt stilgerecht restauriert.



## HAUPTKONZERTE

So, 25. Mai, 19.00 Uhr, Kirche St. Marien Angermünde

Bach & Luther  
Orgelbearbeitungen über Lutherlieder, eine besondere Kombination der mystischen Energie uralter Melodien mit der klangvollen Ordnung Bachscher Musik.  
Ulrich Lamberti, Orgel

**Ulrich Lamberti**, 1957 in Idar-Oberstein geboren, studierte von 1973 bis 1981 Kirchenmusik und Klavier in Düsseldorf. Es folgten umfangreiche Weiterbildungen in Chor-/Ensemble-Leitung, Dirigieren, Orgel, Klavier und Improvisation sowie langjährige Tätigkeit als Kirchenmusiker. Seit 2002 ist er Dozent an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle/Saale. Ab 2007 stieg er über mehrere Aus- und Fortbildungen in das Coaching für Musikerinnen und Musiker ein und gründete hierfür 2009 das Beratungsunternehmen LaMusiCo. CD-Produktionen: 2000 Bach & B.A.C.H./2009 Bach & Luther/2011 LET IT PIPE (Beatles für die Orgel).

**So, 25. Mai, Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft**

Leitung: Rainer Rafalsky, Orgel

Stationen der diesjährigen Orgelreise sind Felchow (Wagner um 1745), Gramzow ev. Kirche (Schuke 1938, eine Orgel der Orgelbewegung) und Melzow (Lang und Dinse, 1895). Im Angebot von RegioTOUR sind die Besichtigungen der Orgeln, ein Mittagessen sowie das Abschlusskonzert in St. Marien Angermünde inbegriffen. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.regiotouren.de](http://www.regiotouren.de), Tel. 030 20451115.

**Joachim Wagner, Berlin, 1742-1744**

Joachim Wagner wird heute unstrittig als Begründer einer eigenständigen, märkischen Orgelbautradition angesehen, der in Angermünde ein besonders schönes und klangvolles Werk ablieferte. Dieses stellt heute eines der wertvollsten Kulturgüter im Land Brandenburg dar und ist durch seinen hohen Anteil an historischer Substanz in besonderer Weise als Studienobjekt geeignet. Das zweimanualige Instrument verfügt über 30 Register und diverse Spielhilfen, die Pracht und Anmut des Werkes unterstreichen (z.B. Pauke schlagende Engel). Das Werk wurde 1967-1976 und 2003 durch die Firma Schuke restauriert und ist seit vielen Jahren fester Bestandteil international beachteter Konzerte.



## HAUPTKONZERTE

Do, 29. Mai, 17.00 Uhr, Dorfkirche Luckow-Petershagen

Glanz & Gloria  
Werke von R. Strauss, Clarke, Couperin, Vejvanowski, Scheidt  
Björn O. Wiede, Orgel  
Potsdamer Turmbläser

**Björn O. Wiede** wurde 1962 in Sachsen geboren, war Sängerknabe im Dresdner Kreuzchor, studierte ab 1984 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und in München. Er war Kantor und Organist am Ulmer Münster, arbeitete freiberuflich als Chordirigent, Pianist mit thematischen Improvisationsprogrammen, Konzertorganist, Musik- und Filmkritiker und ging auf internationale Konzertreisen. 1994 wurde Wiede in Potsdam als Nikolaikantor gewählt. Er arbeitet sängerisch mit Kindern, Erwachsenen und Profis und engagiert sich für die Entwicklung und Wiedergewinnung der preußischen Kulturstadt Potsdam.

Die **Potsdamer Turmbläser** wurden ursprünglich 1978 von fünf jungen Solobläsern der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam gegründet, um die Tradition des Turmblasens wiederaufblühen zu lassen. Immer höchstem künstlerischen Anspruch verpflichtet, verbinden sie klassische Turmmusik und neuere zeitgenössische Musik miteinander zu einem ganz eigenen unverwechselbaren Klangstil. Besonderen Wert legt das Ensemble dabei auf Originalkompositionen für Blechbläser, sie können alt oder gerade frisch aus der Taufe gehoben sein. So ist es nur folgerichtig, dass das Ensemble immer wieder nationale und internationale Gastkonzerte gibt und von der Kritik allerorten überschwänglich gefeiert wird.

**Wilhelm Schwarz & Sohn, Überlingen, 2. Hälfte 19. Jahrhundert Erweiterung der Orgel durch W. Schwarz & Sohn, 1905**

Die Gemeinde Schapbach im Schwarzwald überreichte 2013 ihre alte Orgel der Gemeinde Luckow-Petershagen, um sich selbst ein neues Instrument anzuschaffen. Der Orgelbaumeister und Restaurator Johann-Gottfried Schmidt aus Rostock bekam den Auftrag für den Transport und Wiederaufbau der Orgel, die durch ihren grundtönigen und satten Klang besticht und als Beispiel des spätromantischen deutschen Orgelbaus eine große Bereicherung der uckermärkischen Orgellandschaft darstellt.



## HAUPTKONZERTE

So, 8. Juni, 14.00 Uhr, Dorfkirche Hetzdorf

Umschlinget uns, ihr Friedensbande  
Werke von Vivaldi, Czernohorsky, Campra, Händel, Roman  
Andreas Hain, Orgel  
Margret Bahr, Sopran  
Waltraut Elvers, Violine

**Andreas Hain**, geboren in Plauen/Vogtland, studierte von 1982 bis 1987 Kirchenmusik in Dresden. Von 1987 bis 1999 war er Kantor und Organist der Katholischen Gemeinde in Freiberg/Sachsen. Von 2002 bis 2012 arbeitete er als Kantor der Petrikirche Freiberg und war damit auch Organist der Gottfried-Silbermann-Orgel von 1735, deren umfassende Restaurierung er in den Jahren 2005 bis 2007 begleiten durfte. Seit 2012 ist er als Kirchenmusiker in Lichtenhagen bei Rostock tätig.

**Margret Bahr** erwarb Studienabschlüsse in den Fächern Germanistik, Neue Geschichte und Musikpädagogik und war als Literaturwissenschaftlerin an der Technischen Universität Berlin tätig. Vor einigen Jahren knüpfte sie an die gesangssolistische Förderung an, die sie als Kind und Musikpädagogikstudentin erfahren hatte. Seit 2008 arbeitet Margret Bahr mit Prof. Adele Stolte. Sie tritt regelmäßig in Kirchen in und außerhalb von Berlin auf.

**Waltraut Elvers** studierte an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin und an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig Violine und Viola und besuchte verschiedene Meisterkurse. Sie unterrichtet an der Berliner Musikschule „Leo Borchardt“ eine Violin- und Viola-Klasse mit dem Schwerpunkt Studienvorbereitung. Als Orchester- und Kammermusikerin konzertiert sie regelmäßig in verschiedenen Ensembles in Berlin.

**August Ferdinand Dinse, Berlin, 1869**

**1994 Dispositionsänderung Rainer Wolter, Zudar (Rügen)**

Die Hetzdorfer Orgel ist ein gebrauchtes Instrument, das bis 1889 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin stand und dann wegen des dortigen Kirchenabbruchs nach Hetzdorf gegeben wurde. Ursprünglich wurde die Orgel 1869 von August Ferdinand Dinse, einem ehemaligen Mitarbeiter von Carl August Buchholz, erbaut. Nach 1945 verstummte das Werk auf Grund von mutwilliger Zerstörung. Es konnte erst 1994 durch Rainer Wolter aus Zudar/Rügen repariert werden. Dieser änderte dabei allerdings die Disposition und hellte das romantische Klangbild stark auf.



## HAUPTKONZERTE

Mo, 9. Juni, 13.30 Uhr, Kirche Herzfelde  
15.00 Uhr, Kirche Klosterwalde

Wandelkonzert zum Ausklang  
Werke aus verschiedenen Zeitepochen, freie Improvisation  
Luise Hoff und Helge Pfläging, Orgel  
Musikschüler der Region

**Helge Pfläging**, geboren und aufgewachsen in Berlin, studierte nach seinem Abitur am Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Gymnasium Kirchenmusik (A) an der Universität der Künste Berlin. Seine erste Stelle hatte er zehn Jahre an seiner Heimatgemeinde Neu-Tegel inne, ehe er nach Dahme/Mark ging und dort insbesondere Schwerpunkte in der Jugendarbeit setzte. Seit Sommer 2013 bekleidet er das Amt des Kirchenmusikers in Templin, wo er u.a. eine konzertierprobe Kantorei und die größte Orgel der Uckermark vorfand.

**Luise Hoff** wurde 1989 in Berlin geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Grundschulalter. Im Alter von 16 Jahren begann sie mit dem Orgelspiel. Nach dem Absolvieren des C-Kurses in Berlin studiert sie nun Kirchenmusik an der HfMT Hamburg.

**Albert Lang, Berlin, 1872**

Als Erbauer des kleinen Orgelwerkes wurde Albert Lang aus Berlin identifiziert. Der Vertreter der sogen. „Berliner Schule“ schuf 1871 eine kleine Orgel mit 5 Registern auf einem Manual und Pedal mit einer zeittypischen, romantischen Disposition. Die Orgel wurde Anfang der 1980er Jahre bei einem Einbruchdiebstahl stark beschädigt und konnte erst 2011 durch Tobias Schramm aus Thomsdorf wieder restauriert werden. Seitdem wurde sie schon etliche Male in Orgelkonzerten und Gottesdiensten eingesetzt.

**Krawinkel, 2007**

Da das Instrument in Kosterwalde selbst nicht spielbar ist, kommt bei diesem Konzert eine Truhenorgel der Firma Krawinkel von 2007 zum Einsatz. Das Instrument besitzt drei Pfeifenregister 8' 4' 2' und lässt sich komplett in jede beliebige Temperatur versetzen. Eine Transponierungsvorrichtung ermöglicht auch das Spiel Alter Musik.

